

Sanierung eines Barockhauses

Wilhelm-Staab-Strasse 5 Potsdam

1997

Das von Georg Christian Unger im 18. Jahrhundert erbaute, ursprünglich zweistöckige Haus wurde Mitte des 19. Jahrhunderts um eine Etage erhöht. Um 1900 errichtete man Anbauten nach hinten, so dass ein kleiner Binnenhof mit Gartenzone entstand. Die Vorderfront ist denkmalgeschützt. Zwei dominante Gauben im Dach richten den Ausbau nach hinten aus. Die Fenster über den Gauben geben den Dachräumen auf der Strassenseite Licht. Die Hinterhausflügel werden Dachgärten erhalten. In den beiden Hinterhauswinkeln entstehen zwei dreistöckige »Stadtvillen« mit Gartenanteil. Das unverputzte Mauerwerk der hinteren Gebäude und der sandfarbene Putz des Vorderhauses bleiben erhalten.

Beschreibung des Projektes

Die Lage

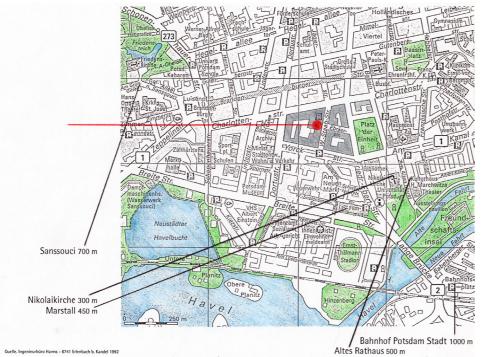
Potsdam zeichnet sich durch seine ausgeprägten Grünräume und Parklandschaften aus, sowie seinen außerordentlichen Bestand an wertvoller historischer Bebauung. Gleichzeitig befindet sich die Landeshauptstadt Brandenburgs in direkter Nachbarschaft zur Metropole Berlin und ist an das überregionale Autobahn und Schienennetz angeschlossen. Somit verbindet sich hohe Lebensqualität in einem attraktiven Wohnumfeld mit einer ausgezeichneten überregionalen Vernetzung. Das Projekt - die Sanierung eines barocken Wohngebäudes - befindet sich im Herzen der Stadt, in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone und zur Nikolaikirche. Über den Bahnhof Potsdam Stadt - in einem Kilometer Entfernung - hat man den Anschluss an die S-Bahn nach Berlin und an den Intercity. Der ausgedehnte Park des Schlosses Sanssouci befindet sich in nur 700 Meter Entfernung.

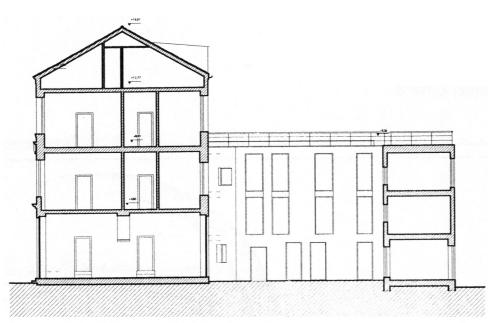
Die Wilhelm-Staab-Strasse verbindet die Yorkstrasse und die Charlottenstrasse miteinander. Ihre überwiegend historische Bebauung ist nach den Zerstörungen im zweiten Weltkrieg unter der Leitung von Herrn Professor Mielke, im Rahmen der "komplexen Rekonstruktion" in den Jahren 1951/52 gefühlvoll wiederaufgebaut worden. So behielt die Wilhelm-Staab-Strasse ihr einheitliches Erscheinungsbild und wurde zur "ersten Barockstrasse der DDR".

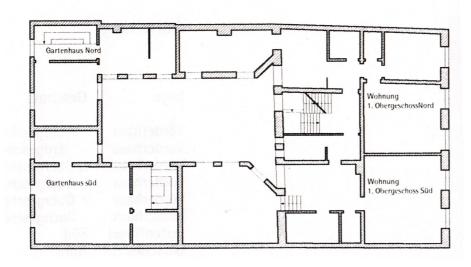
Die Bebauung

Bei der Bebauung der Wilhelm-Staab-Strasse 5 handelt es sich um ein dreigeschossiges, bürgerliches Wohnhaus mit Hofgebäuden. Es geht zurück auf ein im Jahre 1722 im Zuge der ersten Potsdamer Stadterweiterung errichtetes zweigeschossiges Fachwerkgebäude, dessen erster Besitzer ein Bäckermeister Namens Dielitz war. Seither waren fast alle bekannten Besitzer der Gebäude Bäcker und bis vor kurzem befand sich in einem der Läden im Erdgeschoss des Vorderhauses eine Bäckerei.

Auf Veranlassung des Bauherrn Friedrich dem Großen, wurde die ursprüngliche Bebauung 1781, nach den Plänen des Architekten Georg Christian Unger, dem Erbauers des Deutschen Domes in Berlin, durch ein zweigeschossiges, massives Gebäude ersetzt. Bereits vor 1865 wurde dieses Gebäude um ein weiteres Geschoss ergänzt und erhielt sein bis heute im wesentlichen erhaltenes Erscheinungsbild. Zentrale Achse ist die großzügige Tordurchfahrt mit ihren Rundbögen. Sie dient der Erschließung des Vorderhauses und führt in den intimen, durch die Seitenflügel und die Gartenhäuser begrenzten Hof.







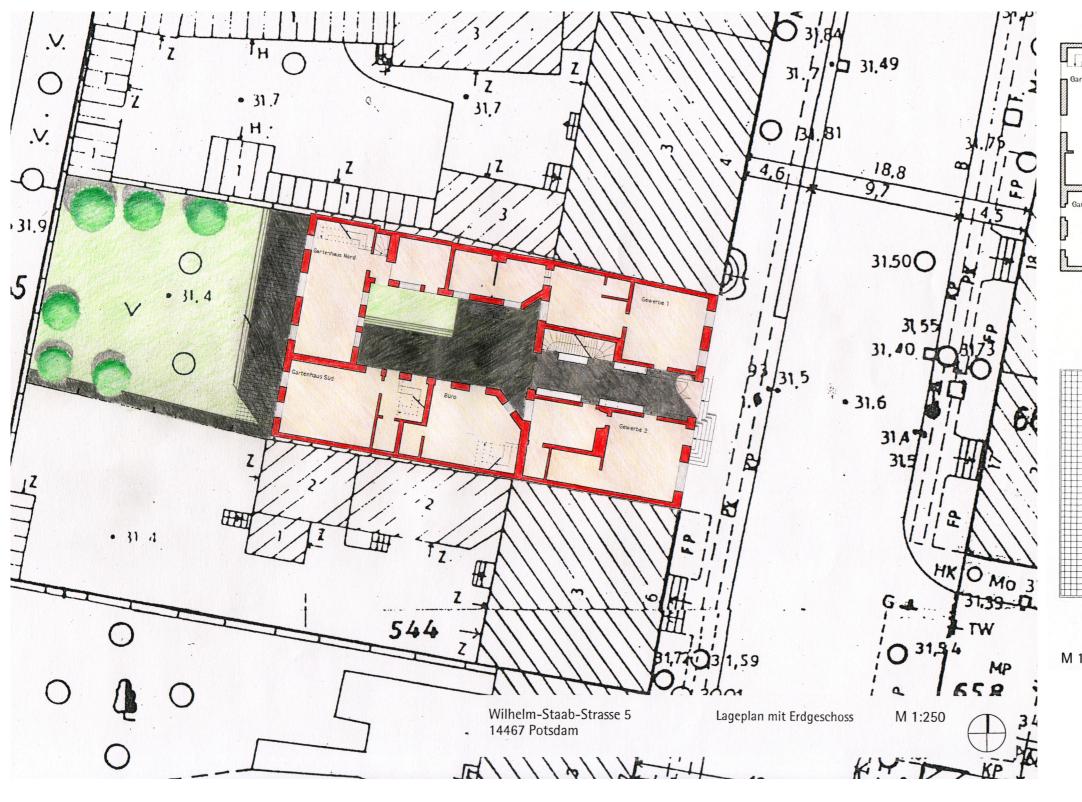


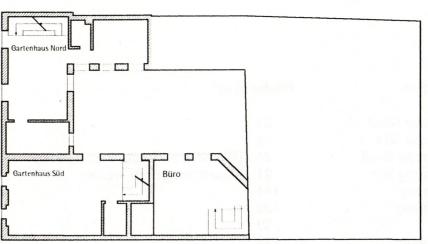


Die nüchterne Hofbebauung aus Sichtmauerwerk stammt aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und dem beginnenden 20. Jahrhundert. Am hinteren Teil des Grundstückes befindet sich ein geschützter und ummauerter Garten.

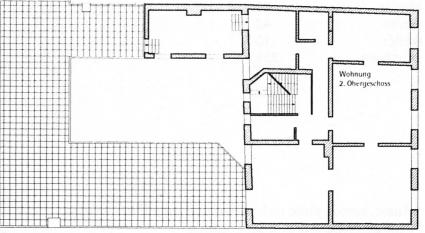
Das Konzept

In diesem Projekt soll es erreicht werden, verschiedene Nutzungen zu vereinen, die sich zu ihrem gegenseitigen Vorteil ergänzen sollen. So wird für die Erdgeschossbereiche des Vorderhauses weiterhin eine gewerbliche Nutzung angestrebt. Die malerische Tordurchfahrt erhält dabei die Funktion eines Foyers. Als halböffentliche Zone verbindet sie den Straßenraum mit dem abgeschiedenen Hof. Sie wird von dem Laden als Vorbereich und Ausstellungsfläche genutzt. Über sie erschließen sich auch die Wohnungen in den oberen Geschossen des Vorderhauses, die renoviert und den heutigen Wohnbedürfnissen angepasst werden. Der Wohnung im zweiten Obergeschoss wird eine großzügige Dachterrasse zugeordnet. Im Dachgeschoss wird eine neue Wohnung geschaffen, die ebenfalls eine Terrasse erhält. Im südlichen Seitenflügel - den ehemaligen Funktionsräumen der Bäckerei - wird sich eine kleine zweigeschossige Büroeinheit befinden, die über den Hof erschlossen wird. Die Hinterhäuser werden zu zwei dreigeschossigen Gartenhäusern umgebaut. die ihren Zugang über den Hof haben und sich zum Garten hin orientieren. Sie verbinden auf ideale Weise die Vorzüge innerstädtischen Wohnens mit der Annehmlichkeit eines eigenen Gartens.



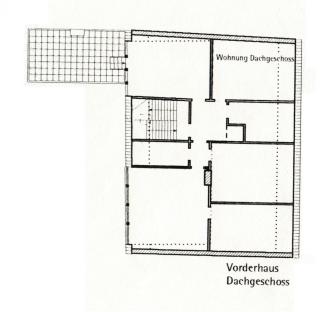


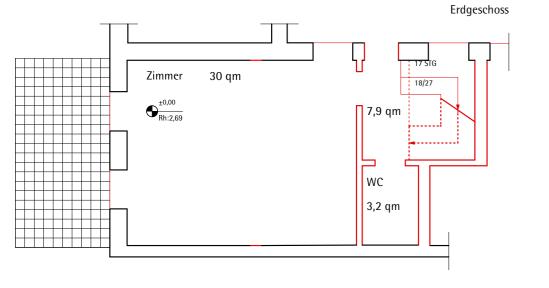
Gartenhäuser 1. Obergeschoss

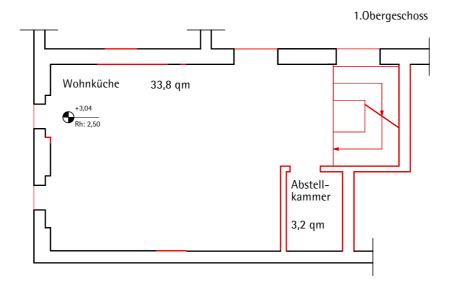


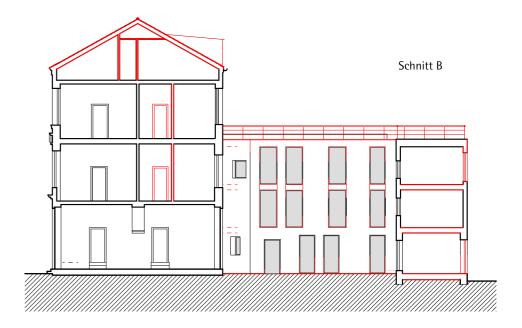
Vorderhaus 2. Obergeschoss

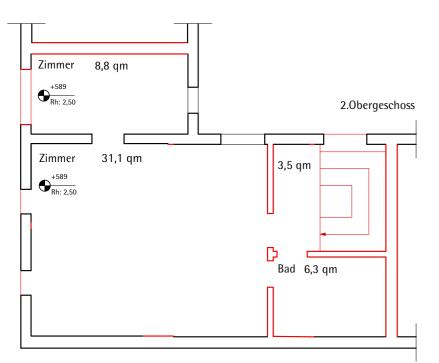
M 1:250





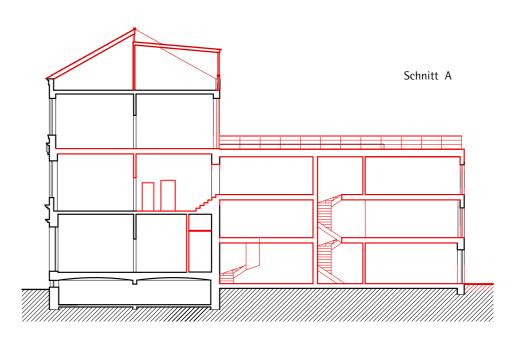






Gartenhaus Süd Wohnungsgrösse inclusive Nebenräume ca. 128 qm Gartenfläche ca. 128 qm

Die Geschosspläne entsprechen dem Stand vor Baubeginn. Geringe Massungenauigkeiten sind möglich. Die qm-Angaben sind Cirka-Angaben und beruhen auf dem derzeitigen Stand der Planung.

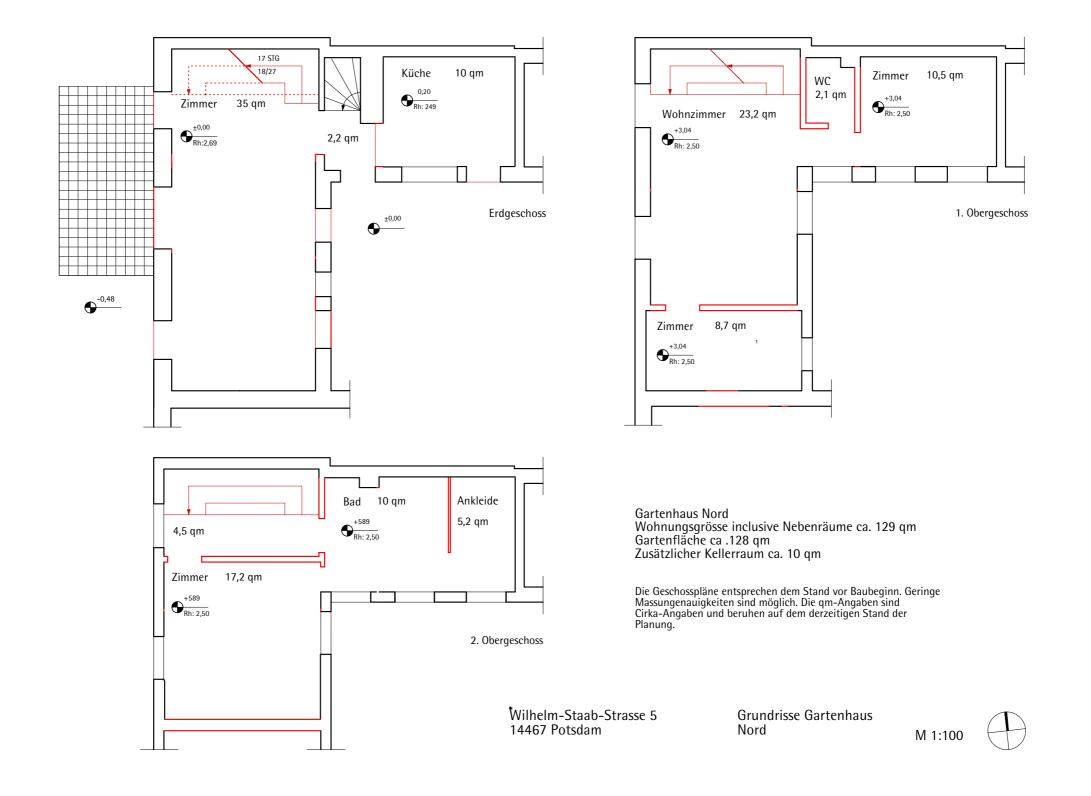


Wilhelm-Staab-Strasse 5 14467 Potsdam Grundrisse Gartenhaus Süd

Wilhelm-Staab-Strasse 5 14467 Potsdam

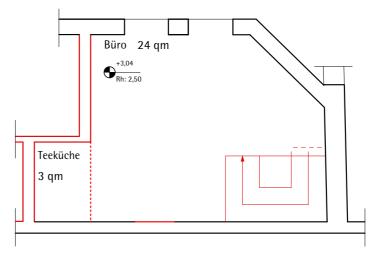
Schnitte

M 1:100



Büro Büroflächefläche inclusive Nebenräume ca. 59 qm

Die Geschosspläne entsprechen dem Stand vor Baubeginn. Geringe Massungenauigkeiten sind möglich. Die qm-Angaben sind Cirka-Angaben und beruhen auf dem derzeitigen Stand der Planung.

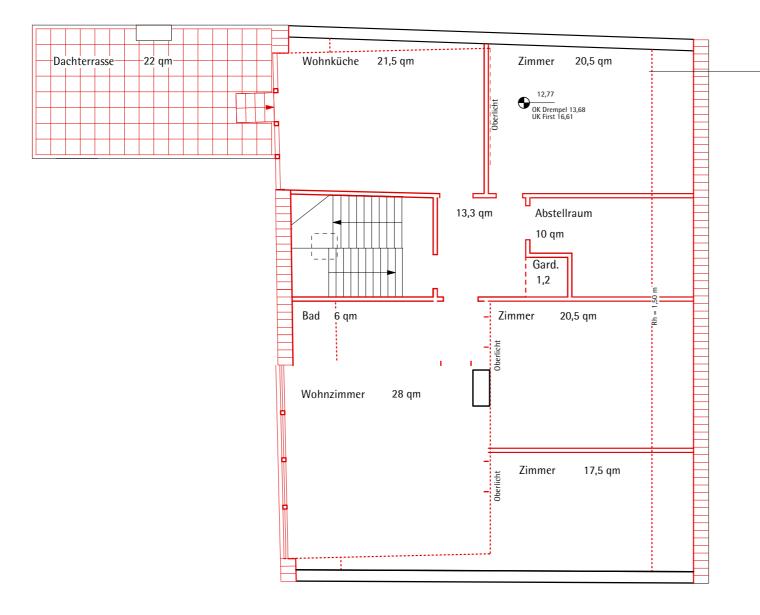


1. Obergeschoss

Wilhelm-Staab-Strasse 5 14467 Potsdam Grundrisse Büro Erdgeschoss und 1. Obergeschoss

M 1:100





Wohnung Dachgeschoss

Wohnungsgrösse inclusive Nebenräume ca. 138,5 qm Terrasse ca. 22qm

Die Geschosspläne entsprechen dem Stand vor Baubeginn. Geringe Mass-ungenauigkeiten sind möglich. Die qm-Angaben sind Cirka-Angaben und beruhen auf dem derzeitigen Stand der Planung.

Grundriss Vorderhaus Dachgeschoss

Wilhelm-Staab-Strasse 5 14467 Potsdam

